

**Danke, dass Sie das Leben der Kinder in Neguela dieses Jahr verbessert haben!**



Eine Blume, von Gouaze, Alter 14



Haus und Blumen, von Lala, Alter 9



Ein Haus, von Ami, Alter 12



### **Kinder sind gesund**

**Mädchen und Buben sind vor Krankheiten geschützt.** 2'014 Dorfmitglieder wurden im Bereich Hygiene, sanitärer Anlagen und Malaria-Prohylaxe ausgebildet. Zudem wurden **500** Moskitonetze abgegeben. Durch die Installation von **8** neuen Brunnen haben **8'039** Menschen Zugang zu sauberem Wasser.



### **Kinder erhalten Bildung für ein besseres Leben**

**Schüler lernen in einer kinderfreundlichen Umgebung.** Dieses Jahr wurden in einer lokalen Schule **3** neue Klassenzimmer gebaut. Dadurch können weitere **200** Mädchen und Buben die Schule besuchen. Diese zusätzlichen Räume schaffen sichere, bessere Lernbedingungen.



### **Kinder werden betreut, geschützt und umsorgt**

**Kinder fühlen sich sicher in ihrem Umfeld.** Insgesamt **1'500** Eltern und Betreuungspersonen nahmen an Schulungen zum Thema Kinderschutz teil, wo die Wichtigkeit von Geburtsurkunden und die Gefahren von Kinderheirat aufgezeigt wurden. **29** Führungspersonen wurden im Bereich Konfliktbewältigung unterrichtet.



### **Kinder erfahren Liebe und Hoffnung**

**Mädchen und Buben leisten einen aktiven Beitrag in der Gesellschaft.** Insgesamt **7** Kinderclubs wurden dieses Jahr ins Leben gerufen. Davon profitieren **450** Kinder, die durch spielerische Aktivitäten mehr über die Themen Kinderrechte und Kinderschutz erfahren.



## **Unsere Hoffnungsgeschichten. Erfahren Sie mehr von Fatoumata!**



Fatoumata (blaues Oberteil) mit ihrem Sohn beim Bewässern ihres Gartens.

«Wie für viele Bauernfamilien in unserem Dorf, war es auch für uns schwierig, für die Schul- und Gesundheitskosten unserer Kinder aufzukommen. Wir hatten keine anderen Möglichkeiten, Geld zu verdienen», erzählt Fatoumata, eine Mutter aus dem Dorf.

**«Ich pflanze und verkaufe verschiedenes Gemüse...»**

«Dann wurde ein Projekt zur Nahrungsmittelsicherheit ins Leben gerufen und ein Gemeinschaftsgarten eingerichtet. World Vision gab uns Saatgut und Werkzeug zur Bewässerung. Rund 150 Menschen in unserem Dorf profitieren vom Garten.

Seit 5 Jahren ist dort mein Arbeitsplatz. Ich ziehe verschiedenes Gemüse, das ich verkaufe oder für Mahlzeiten verwende. Damit bin ich unabhängig und helfe meinem Mann, die Schul- und Gesundheitskosten unserer Kinder zu tragen.»



Sollten Sie Fragen haben, geben wir Ihnen sehr gerne Auskunft unter +41 44 510 15 15.

Sie möchten Ihrem Patenkind eine persönliche Nachricht schreiben?



Besuchen Sie [www.myworldvision.ch](http://www.myworldvision.ch) oder schreiben Sie Ihre Nachricht



an World Vision Mali, B.P. 2347, Bamako, Mali.

Numéro d'identification de l'enfant

ID des Kindes \_\_\_\_\_

Damit die Identität Ihres Patenkindes geschützt bleibt, bitten wir Sie, Nachname, persönliche sowie gesundheitliche Informationen und ID des Kindes nicht in sozialen Netzwerken offenzulegen.



## Sie schaffen in Neguela eine Welt für Kinder.

«Im Namen der Kinder und Familien von Neguela danken wir Ihnen für die positive Veränderung, die Sie durch Ihre Unterstützung in unserer Region ermöglicht haben. Unsere grösste Errungenschaft ist der Bau von drei neuen Klassenzimmern und Schul-Latrinenblöcken.



Unsere grössten Herausforderungen sind die Verbesserung der Lesefähigkeit der Primarschüler und die Schaffung einer sicheren Umgebung für Mädchen und Buben. Nocheinmal vielen Dank für Ihre Grosszügigkeit.»



Tabita Timbine

Programmleiterin Neguela

## Vielen Dank



«Die Kinder in unserem Dorf mussten viele Hürden überwinden, um in die Schule zu kommen. Nun haben wir eine eigene Schule. **Vor allem Mädchen kommen nun sicher in der Schule an.**»

Moussa, Lehrer



«Es war schwierig, Gemüse und Früchte zum Essen zu finden. **Heute haben wir einen Gemeinschaftsgarten der uns ernährt und hilft, die Schulgebühren zu bezahlen.**»

Madou, 14 Jahre alt (rechts)



«Früher mussten wir unser Geschäft im Freien verrichten, was viele Schüler krank machte. **Nun haben wir Latrinen und können Krankheiten vermeiden.**»

Rokia, 11 Jahre alt (gelbes Oberteil)



«Zuvor wusch ich meine Hände nicht. **Jetzt haben wir eine Händewaschanlage und uns wurde gezeigt, wie man sie richtig benutzt. Heute wasche ich meine Hände mit Seife, damit ich nicht krank werde.**»

Drissa, 10 Jahre alt (wäscht sich die Hände)